



In unserem Newsletter senden wir Ihnen regelmäßig Ankündigungen zu unseren Veranstaltungen. Einfach QR-Code scannen und anmelden!



Seit etwa drei Jahren verfolgen wir die Idee einer solidarischen Kulturwirtschaft: Unabhängig von der Höhe der Besucherzahlen erhalten alle auftretenden Künstler und Künstlerinnen das gleiche Honorar, freijeglicher Abzüge. Mit Ihrer Spende können Sie die Konzertreihe und somit auch viele großartige Künstler fördern.

Vermerken Sie bitte das Stichwort „Spende Werkstattkonzerte“
Spendenkonto: **IBAN DE12 7009 1600 0002 7204 18**

Vielen Dank.

Anfahrt und Kontakt



Die Konzerte finden in der Werkstatt des Instituts statt. Der Zugang zur Werkstatt (Am Krautgarten 25) ist ausgeschildert.

Parkmöglichkeiten finden sich in unmittelbarer Nähe vor den Eingängen der Häuser Am Krautgarten 29 und 31.

GREIFENBERGER WERKSTATTKONZERTE

Greifenberger Institut für Musikinstrumentenkunde

Das Greifenberger Institut für Musikinstrumentenkunde widmet sich der Forschung, Dokumentation und Rekonstruktion historischer Musikinstrumente.

Die auf dem Wege und mit Mitteln der experimentellen Archäologie entstandenen Repliken lassen verlorene Klangwelten auferstehen. Auf der Bühne der Instrumentenbauwerkstatt eindrucksvoll zu Gehör gebracht von wunderbaren Künstlerinnen und Künstlern.



2023 PROGRAMM

Sonntag, 16. Juli 2023 . 17 Uhr

Hebenstreits Bach

– eine mögliche Begegnung zwischen Pantaleon Hebenstreit und Johann Sebastian Bach

Bach kannte sicherlich das von Pantaleon Hebenstreit entwickelte "Pantaleon", ein großes Hackbrett mit weitem Umfang und chromatischem Tonvorrat. Bachs Amtsvorgänger Kuhnau spielte es, der berühmte Orgelmacher Silbermann baute es. Hebenstreit war, nach seinem Wirken an der Eisenacher Hofkapelle und nach Konzertreisen als Virtuose, schließlich einer der höchstdotierten Kammermusiker am Dresdener Hof geworden. Bach kannte mehrere Musiker der Dresdener Hofkapelle persönlich und hat mit ihnen zum Teil zusammen musiziert. Ein vergleichbares Zusammentreffen mit Hebenstreit ist nicht überliefert, aber nicht ausgeschlossen. Was würde Bach dem berühmten Kollegen aufs Pult gelegt haben?

La Gioia Armonica

- Margit Übellacker, Hackbrett
- Jürgen Banholzer, Hammerflügel



Sonntag, 17. September 2023 . 17 Uhr

Milonga del Mealli

– eine musikalische Reise von Indien nach Südamerika

Was hat die Musik des Frühbarocks mit dem Tango gemeinsam? Und europäische mittelalterliche Gesänge mit indischen Ragas?

Das Programm „Milonga del Mealli“ lotet die Grenzen eines für Blockflöte und Cembalo eher ungewöhnlichen Repertoires aus: Stile, die auf den ersten Blick weit voneinander entfernt scheinen, werden geschickt zu einem klanglichen Gesamtoeuvre verknüpft. Kommen Sie mit auf eine Reise zwischen Indien und Südamerika, mit Werken von Mealli, Piazzolla, R. Shankar, Hildegard von Bingen u. a.

- Silvia Berchtold, Blockflöten
- Anna Kiskachi, Cembalo



Freitag, 15. September 2023 . 19 Uhr

Vater und Sohn

– Meister und Schüler - Klassische indische Musik auf der Sarod

Der in Indien mit zahlreichen Auszeichnungen geehrte Sarod-Spieler Abhisek Lahiri, der seit vielen Jahren auf seinen Europa-Tourneen die Greifenberger Werkstattkonzerte bereichert, kommt dieses Jahr zusammen mit seinem Vater und Lehrer Alok Lahiri. Sie nehmen uns mit in die faszinierende Welt der traditionellen indischen Musik und präsentieren klassische Ragas, in denen musikalisch über die Nacht oder über den Regen erzählt und improvisiert wird.

- Abhisek Lahiri, Sarod
- Alok Lahiri, Sarod



Sonntag, 15. Oktober 2023 . 17 Uhr

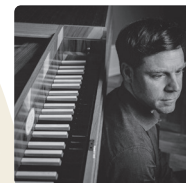
Norddeutsche Avantgarde

– Klavierkompositionen aus Carl Philip Emanuel Bachs Umfeld

In seiner Berliner Zeit (1740–1768) hatte Bach sich neben seinem Hofdienst rege am bürgerlichen Musikleben beteiligt, so dass er schon früh überregional als hervorragender Cembalovirtuose und Komponist bekannt war. Mit seiner ersten bedeutenden Veröffentlichung, den sog. Preußischen Sonaten, demonstrierte er, was seinen Personalstil ausmachte: ambitionierte Spieltechnik, gewagte Harmonik, überraschende Kontrastwirkungen und Sätze von freier, fantasieartiger Form. Immer wieder zollten Bachs Zeitgenossen höchste Anerkennung für seine Werke, z.B. der Musikschriftsteller Schubart: „Sein gebundner Styl, seine Manieren, seine Ausweichungen, seine harmonischen Kunstgriffe sind unerreichbar. [...] So reich an Empfindungen, so unerschöpflich in neuen Modulationen, so harmonisch voll ist keiner wie dieser.“

Carl Philipp beeinflusste ganze Generationen von Musikern, nicht zuletzt Wolfgang Amadeus Mozart. Klavierkompositionen aus seinem Umfeld bilden einen wichtigen Bestandteil, um die Klaviermusikästhetik jener Zeit als ein Ganzes zu verstehen.

- Ricardo Magnus, Hammerklavier & Clavichord



Sonntag, 19. November 2023 . 17 Uhr

Ein Leben zwischen Musik und Revolution

– Klaviertrios von Ferdinand Ries auf historischen Instrumenten

Dreimal geflohen vor der Napoleonischen Armee, siebenmal umgesiedelt mit Wohnsitzen in fünf Ländern - das Leben von Ferdinand Ries entspricht dem eines echten Kosmopoliten und zeichnet ein Schicksal aus einem Europa im Aufbruch. Genießen Sie das spielerische Op. 2 von 1807 - noch unter dem Einfluss von Beethoven, das reife Op. 143 von 1826 aus seiner Londoner Zeit und schließlich das bislang nie aufgenommene WoO 86 von 1838 - ein durch und durch romantisches Werk von ganzem Herzen!

Trio Egmont

- Luiza Labouriau, Violine
- Martin Knörzer, Violoncello
- Gilad Katznelson, Hammerklavier



Sonntag, 17. Dezember 2023 . 17 Uhr

Lauter Wonne, lauter Freude!

– Barocke Musik zur Weihnachtszeit

Das auf historische Aufführungspraxis spezialisierte Ensemble Basel Barock musiziert ein weihnachtliches Programm mit Kantaten und Instrumentalmusik von Georg Philipp Telemann, darunter auch die für den vierten Adventssonntag komponierte Kantate „Lauter Wonne, lauter Freude“. Dabei erzeugt die häufig in der Hirtenmusik verwendete Blockflöte mit ihrem pastoralen Klang im Zusammenspiel mit der Singstimme eine weihnachtliche Stimmung, die nicht nur besinnlich, sondern auch freudig virtuos anmutet.

Basel Barock

- Cornelia Fahrion, Sopran
- Teun Wisse, Blockflöte
- Marina Cabello del Castillo, Viola da Gamba
- Teun Braken, Cembalo



Bitte informieren Sie sich vor den jeweiligen Konzertterminen über etwaige Änderungen im Programm auf unserer website unter: www.greifenberger-institut.de